

Ein Testament aus dem Jahre 1573.

(Aus dem Berichtsbuch Roffen Nr. 133 Amt Roffen, Kaufbriefe vom Jahre 1554—1607 Seite 263 folgende. Hauptstaatsarchiv, Dresden-N.)
Von Paul Tischer, Weibitz.

(Schluß)

zum letzten die weil mein eltester Sohn, Donat Bredtschneider mit fleißiger Arbeit sich legen nien, Inn der Mühle als einenn frommen Sohn eigenent und gebueret erzeiget und den ernst, so er bis anhero fürgewendet, auch Inn künftige Zeit fürzuwenden erbittet. Als verhoffe und legire ich ihm dehestwegen Zwanzig Gulden, welche künfft mein Sohn über die ofgedachten Eintausent zwelbundert gulden lauffgeld, dem legatario meinem sohne donaten, Inn einem halben Jahr hernach, nach dem er das erste Abgelt der Fünffhundert gulden erlegt, baht und ohne verzug verrichten soll, und soll degenhalb meinem sohne donaten ann seinem teile kein abdruck geschehen, sondern Ich will der ihm gedachte Summa, Ueber seinen gebuerenden Abtheil, den er iure haereditario et titulo institutionis habenn, und gleich den andern nehmen soll, in obgeschriebener form verrichtet werde.

Und die Ich mein letzter Wille und geschaffte Achttar großhändige herren welches Ich also vor E. E. G. ordnen wöllenn, Mit fleißiger bitt E. E. G. wöllenn daselbe, den Actis publicis insinuiren und einverleiben lassen.

Ich ordne auch hiermit zu testamentarien und executorn die meines letzten willens, Euch die wohlgedachten Erbn und Achttar herrn Adam Breitingl und Valten gisner, richter, hanß Stangen, ann stad eines scheypens zu nohen, Merien Meller Richter, Bernhard Rohrbüchtel und Peter hermann Schöppenn, Amtscheyffert, Richter und Schöppenn der gerichte Roffenn und Gule, Gleichfalls unterthenigst bittend, E. E. G. wöllenn uff meinen todtsfall die mein letztes geschaffte, treulich exequiren und ins werat Richter helfen, welches dann meine geliebte Erben und E. E. G. unterthenigst zuverdien geneigt

Actum ut supra.

Im Namen Gottes. Amen.

Auff Zeit und Stelle, wie dieselbe zuvornn Allermaßenn specifirt, hab ich Elisabeth, Thomas Bredtschneiders eheliche hantfrau auch Inn beisein meines brudern Andrejenn Lehmanns gleichfalls meinen ehelichen hantwirth zugewieht gezogen, Wie mir gleich als anderen menschenn dermalheines vonn dieher weidit abzuscheyden,

vonn Gott, Meinem Schöpffer auferlegt, Abnbehele Ich demselben, uff den fall und sonstenn alle Zeit meine Seel, und den leib der erden.

Nachmals, damit under meinnn kubern Jan und Zwitteracht des drittenthells halben So mir vonn meinem hantwirth aufgemacht werden und sonstenn aller meiner verlassenschaft halben, die Ich mittterweise, durch göttliche verleiheunge erwerben möchtie Gentslich abgeschmittet werde.

Als will Ich ihn allenn, meinen guetern wie die nahmen haben mögenn, gar nichts aufgeschlohen, so uff meinen todtsfall bei der handt sein wuerden, meine lieben kinderr, zu gleichen theilen als rechte natürliche erben, eingesetzt und Insinuirt haben.

Insinuire und einsehe dieselben hiermit, vor Euch den Erbaren Achttaren herrn Adam Breitingl Amtscheyffern, auch richter und Schöppenn der gerichte Roffenn und Gule, wie obenangeben und wie es zu recht am freistigsten cum protestatione, die ba mein letzter will, nitt als ein testament bestehen sollte, Ut factens vale ad omni meliori modo via et forma quibus de iure valere potest.

Und will hiermit auch wolgedachte herrn Amtscheyffern Richter und Schöppenn gebethen habenn, die mein letztes geschaffte gebuerlichen zu Insinuiren und nach meinem todtsfall abgang treulichenn und fleißig zu vortueunge aller Uneinigkeitt Ins werat richtern und segen helfenn.

Actum ut supra.

Das denn allenn wie form geschrieben vonn Thomas Bredtschneider und seinem Eheweib Elisabeth, auch Inn beisein Jres Brudern Andrejenn Lehmanns, vor angezeigten Richter und Schöppenn, darzu sie denn vonn Thomassen Bredtschneider und seinem weibe Bittlichen angelanget zu Inen Inn seine Mühle zu kommen.

Und weil er mit einem hiebes beladen, nicht gerne übers wagen gehen wöllenn, doch sonstenn zu wege und sege geben könnenn, Geschehen und ergangen Inn mich Adam Breitingler, dieher Zeit Amtscheyffert zu Roffen bitten lassen, Ins Amtsbuch zuverleiben, Inmaßen er neben seinem Eheweibe persönlich Inn Amt erschienen, und es zu Rechte am freistigsten hatt geschehen sollen, könnenn oder mögenn. Inne Ich gedachter Amtscheyffert, mit dieher meiner handschrift bekennenn und geschehen Inn Jahr und tag, wie oben vermeldet.

(Die in Wilsdruff alieingeseenen (seit 1721) Familien Bredtschneider entstammenn, wie an der handt der Kirchenbücher nachgewiesen werden konnte, der Obermühle in Roffen.)

stellung des Films von Stellen, die sich ex officio mit der Bekämpfung der Volksleiden beschäftigen, gefordert wurde: ein möglichst breites Publikum heranzuziehen und zu interessieren. Das Manuskript wurde von den Ärzten Dr. Carl Thomalla (bekannt durch andere medizinische Filme) und Nicholas Kaufmann ausgearbeitet. Im Mittelpunkt aller Bilder steht Rudolf Diebach als alter Sanitätsrat.

Ueber die Fortschritt des Elektricitätsverbandes Gröbta sprach am Sonnabend in einem Vortrage im Landbunde Roffen der Leiter des Werkes, Direktor Korff. Die Versammlung war stark besucht denn die Preispolitik des Werkes hat infolge der Erhöhung der Strompreise in der Landwirtschaft nicht unbedeutlichen Widerspruch gefunden. Im Lichtbilde wurde den Besuchern zunächst die Großkraftwerke Sachsens und Mitteldeutschlands gezeigt: Böhlen bei Leipzig, Hirschfeld, Jidornewitz, Lautz und Trattenhof. In Kürze hofft man deren Verbindung mit dem Stromnetz der bayerischen Wasserkraftwerke fertig zu stellen, so daß eine Ergänzung zwischen Kohle und Wasser möglich ist. 15 000 Kilometer Leitungsnetz werden gegenwärtig die sächsischen und mitteldeutschen Werke. Weiter gewährten die Bilder einen Blick in die Kohlengruben mit ihren gewaltigen Fördermaschinen, den Stromerzeugungsanlagen, Heiz- und Schalthäusern und dem Wald von Schornsteinen der Betriebsanlagen. Dann wurden Bilder vom E.-B. Gröbta vorgeführt mit dem Hauptwerk in Gröbta, den Umspannwerken in Großenhain, Raundorf bei Leisnig, Ehbörs, Deutschborna, Weinsberg, Schöna bei Mügeln, Hühndorf und zuletzt dem neuen Werk in Blesau. Dann glitten die Monteuraktionen vorüber, Gleisberg, Jidornewitz, Bornitz, Schwepnitz bei Mügeln und Roffitz bei Großenhain. Zu den Bildern gab der Betriebsingenieur erläuternde Aufklärung und Direktor Korff wies hin auf die gewaltige Entwicklung des Unternehmens, an der die Landwirtschaft erheblichen Anteil habe und auf den sie ohne Zweifel stolz sein dürfe. Nur dürfe sie nicht vergessen, daß ihr damit auch Pflichten erwachsen. Die geduckte Meinung, daß das Werk in seiner Ausdehnung und Leistung weit über die Bedürfnisse der Landwirtschaft hinausgehe, sei unrichtig. Es müsse doch bedacht werden, daß ohne die 12—15fach größere Stromabnahme der Industrie gegenüber der Landwirtschaft das Werk überhaupt nicht rationell arbeiten geschweige denn effizienter könne. Die großzügigen Erweiterungen hätten sich immer als zu gering erwiesen, immer sei man gerade notwendig in der Lage gewesen, die gestellten Ansprüche zu befriedigen, die von 26 000 auf 30 000 Kilowattstunden hinaufsprangen. Durch Aufstellung einer Hebevorrichtung werde nun die Leistung auf 40 000 bis 50 000 Kilowattstunden gesteigert und damit hoffe man, auf längere Zeit auszukommen. Direktor Korff kam dann auf die Preispolitik zu sprechen, in der er die 1924 vorgenommene 30-

prozentige Preisentzug als Fehler bezeichnete, weil der erwartete allgemeine Preisabfall nicht eintrat, vielmehr im Gegentheil eine Steigerung der Löhne und Materialpreise erfolgt sei. Die jetzigen Tarife seien nichts anderes als eine Wiederherstellung des Tarifes vor 1924, dessen Preise aber noch 20 Prozent niedriger lägen und zwar mit der Einrichtung, von Einheitsstarif und Berechnung nach getrennten Sähen für Licht und Kraft. Angeregt wurde von Direktor Korff, daß sowohl zugunsten der Verbraucher wie des Werkes eine stärkere Benützung elektrischer Apparate im Haushalt auch in der Landwirtschaft eintrete. Auch eine Klärung der Frage müsse herbeigeführt werden, ob Explosionsmotoren gegenüber der elektrischen Kraft billiger arbeiteten. Die Aussprache war infolge der vorgerückten Zeit nur kurz, allen Interessenten soll noch Gelegenheit gegeben werden, Auskünfte einzuholen. In der nächsten Sitzung wird Landtagsabgeordneter Schreiber über wichtige Vorgänge im Landtag sprechen.

Kaufbach. (Knabenfortbildungsschulverband.) Unter dem Vorstehe des Regierungsrates Dr. Köhler wurde auf Anraten des Ministeriums für Volksbildung ein dem Knabenfortbildungsschulverband für Kaufbach mit Unterdorf, Roffitz und Steinbach entsprechender Knabenfortbildungsschulverband gegründet. Während der Untericht für Mädchen in Kaufbach erteilt wird, soll der für Knaben in Unterdorf stattfinden.

Dittmannsdorf. Die Arbeiten an dem Speicher- und Silobau der Landwirtschaftsbank Dittmannsdorf sind, nachdem dieselben acht Tage des schlechten Wetters wegen eingestellt waren, wieder aufgenommen. Die Gründungen, welche aus Beton bestehen, waren größtenteils schon in wenigen Tagen fertiggestellt. Die Baufirma Hermann Verharm, Wilsdruff und Dittmannsdorf, hat eine moderne Maschine aufgestellt, welche im Augenblick den Beton mischt und dann in Voris entläßt. Auch zieht diese Maschine Ziegel und Mörtel auf die Gerüste. Hoffentlich hört nicht bald wieder schlechtes Wetter den Fortgang der Arbeiten, damit der so viel gehasste Zugwinkel recht bald durch den Neubau verschwindet.

Bereinskalendar.

- Viedertafel. Freitag den 2. Dezember Vunfröhlcher Lieberlabend.
- Militärverein. Sonnabend den 3. Dezember 8 Uhr Hauptversammlung.
- Gewerbeverein. Dienstag, 6. Dezember, 8 Uhr im „Löwen“ Versammlung.
- Sonntagsablicher Verein Wilsdruff. Freitag, 9. Dezember 8 Uhr im „Wler“ Vortrag.

Wetterbericht

Flachland: Bedeckt bis wolkig, örtlich neblig, ohne erhebliche Niederschläge, leichter Nachtfrost, tagsüber wenig über Null. Schwache bis mäßige Winde aus östlichen Richtungen.
Gebirge: Bedeckt bis wolkig, stellenweise neblig, ohne erhebliche Niederschläge. Mäßiger Frost, mäßige Winde aus östlichen Richtungen.

Dresden. Ein tödlicher Unfall ereignete sich am Dienstag kurz vor sechs Uhr abends in der Pödenbuerstraße vor dem dortigen Bürgerhospital. Ein Inasse dieses Altersheim, der 1853 geborene frühere Dekorationsmaler Robert Geper, der erst vor etwa Monatsfrist dort eingezogen war, wurde beim Ueberschreiten der Straße von einem aus Pillnitz kommenden Straßenbahnzug der Linie 18 erfasst und tödlich verlegt.

Pirna. Noch ein Opfer der Hochwasserkatastrophe in Berggießhübel gefunden. Bei den Abbruch- und Aufräumungsarbeiten in Berggießhübel fand man die Leiche des seit fünf Monaten vermissten Fleischerbrennmeisters Görtzel. Aufsteigend war er in der Luftwetternacht vom 8. Juli bei Rettungsversuchen von der Flut überrascht und zog eine Wunde erlitten worden. Die Leiche war nur an den Kleidungsstücken erkennlich.

Großhessdorf. (Brandstiftung.) In der Nacht zum Sonntag brannte die Scheune des Wirtschaftsbefizers Bartusch wieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Baun. (Beim Rodeln ertrunken.) In Neuborf fiel das fünfjährige Kind eines Wermmeisters beim Rodeln in die Spree und ertrank, da der Unfall erst nach einiger Zeit bemerkt wurde.

Warnsdorf. Ein 16jähriger Brandstifter wurde in Fürsteneiche bei Schludenauf verhaftet. Es ist der jugendliche Bernhard Köster, der am 28. und 29. Oktober verhaftet hatte, zwei Häuser anzuzünden, indem er die ganz in der Nähe liegende verfallene Steinbrecherbaue mit Petroleum tränkte und in Brand setzte. Die Häuser konnten nur durch rasches Eingreifen des Hausbesizers Dittrich vor dem Abbrennen bewahrt werden. Dittrich wurde aber trotzdem schwer geschädigt. Es handelt sich um einen Raubakt. Der 16jährige, der bereits ein Geständnis abgelegt haben soll, wurde dem Bezirksgerichte in Schludenauf eingeliefert.

Berliner Produktenbörse vom 30. November 1927
Weizen 24,00—24,30; Roggen 23,70—24,00; Sommergerste 22,00—22,40; Hafer 20,10—21,10; Weizenmehl 31,00—34,50; Roggenmehl 32,00—34,00; Weizenkleie 15,00; Roggenkleie 15.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten mit der Beilage „Anker Heimat“.

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff.
Berlagsleitung: Paul Kamberg.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Käffig, für Anzeigen und Reklamen: H. Römer, sämtlich in Wilsdruff.

Aus edelsten Tabaksorten zusammenge stellt bedeuten die neuen

SALEM

ZIGARETTEN

mit Goldwappen tatsächlich unübertroffene Spitzenleistungen in allen Preislagen. Ein Versuch überzeugt.

Vortrefflich bis zum letzten Zug!



Musikinstrumente

u. deren Zubehör kaufen Sie billig bei

Lorenz, Dresden-N.,
Lüttichauerstraße Nr. 6,
Fernruf 10129

Reparaturen werden
sowie u. preiswert ausgeführt

Klinge
Frauen

kaufen Rattlerpfeifen, Zehnbinder, sowie alle hygien. Artikel nur im 1. Spezialgeschäft Gummihäuserhaus „Diskret“.

Kochlind-Frauenbedienung (Auskunft in allen Fällen)
Dresden-N. nur
Freiberg-er Platz 8
an der Annenkirche
Tropfente gratis
Versand direkt

Bäckbutler

bester Qualität, ausgeformt in 1/2-Pfund-Stücken,

feinste Tafelbutter „Kleeblatt“

diverse Sorten Käse und alle Molkereierzeugnisse

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Molkerei Wilsdruff